



Abend-

Zeitung.

57.

Donnerstag, am 7. März 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler [Eb. Hell].

Die Erinnerung.

Beglückt, wenn die Holde den lieblichen Mund
Süß athmend zum Kusse oft neiget,
Und von ihren Blumen, so duftend und bunt,
Zum Pflücken unsterbliche zeigt!

Er bricht sie, um tief in die schweigende Brust
Sie heimlich verborgen zu tragen — —
Er mag von der inneren heiligen Lust
Den Menschen, den fremden nicht sagen;

Und hebt an den Wimpern doch perlender Thau,
So trocknet sie freundlich ihn wieder;
Nie trägt er des Auges Geschmeide zur Schau,
Das Auge weint nimmer es nieder;

Auch fühlt er im einsamsten ödesten Raum
Sich nimmer betrübt und verlassen;
Sie malt ihm den rosigsten Sommernacht-Traum
Mit Farben, die nimmer erblaffen!

Und wenn er der irdischen Heimat entflieht,
Zu grüßen die sternige Ferne,
Dreu liebend sie dann mit dem Wanderer zieht,
Zu wohnen im besseren Sterne. —

Und singt ihm ein heimatlich tönendes Lied
Von irdischen himmlischen Stunden,
Und was er geliebet, von dem er hier schied,
Dem bleibt er durch sie noch verbunden.

Hulda Riebe.

Die Patienten.

(Schluß.)

Wills würde sich am Abende der Rückkehr in des
Freundes Haus — von Amadeen und Elfrieden um-
geben und sonach zwischen dem Schönen und dem
Guten wie ein Seliger vorgekommen seyn, hätte ihm
nicht der heftige Augenschmerz und das Bangen vor
der Zukunft die Nachtseite seines Looses versinnlicht.
Beide Gönnerin geleiteten den Müden in sein Gemach,
dessen Anblick die Erinnerung an das frühere Leid
wie an die Blumen weckte, die ihm hier geblüht. Er
drückte im Geiste bitter-süßer Wehmuth Dea's Hand
an seine Lippen, Elfriedens Hand an's Herz und bei-
de schieden nun, die fromme Wallung theilend, gleich
ihm bewegt.

Um Mitternacht kehrte Lindsohn von der Reise
heim, fand einen Brief des Leibarztes der Prinzessin
vor, welcher ihm den hergesandten Freund an's Herz
legte, des drohenden Rückfalls gedachte und einen Au-
genarzt der Hauptstadt empfahl, dessen Glück seiner
Fähigkeit gleiche.

Dea wachte noch, als der Gatte in das Schlaf-
zimmer trat, sie streckte ihm lächelnd den Lilienarm
entgegen und sagte: Weist Du was Neues? Ich
will Dir's vertrauen, wenn Du gut bist. Mein Haus-
freund sprach endlich wieder ein, er kann mich nicht
lassen und ich habe ihn vorhin zu Bette gebracht.
Elfriede ging auch mit und das verliebte Ding ist